

Am t s b l a t t
der
Regierung zu Düsseldorf.

Nr. 24.

Düsseldorf, Sonnabend, den 17. April 1819.

Bekanntmachungen und Verordnungen der Königl. Regierung.

Allgemeine Gesetz-Sammlung.

Das 6te Stück der allgemeinen Gesetzsammlung enthält mehrere Erklärungen über verabredete Freizügigkeit, in Betreff der zum Bunde nicht gehörigen Preussischen Provinzen, und zwar unter

Nr. 521. mit der Fürstlich-Lippeschen vormundtschaftlichen Regierung, vom 6ten März 1819.;

Nr. 522. mit der Fürstlich-Hohenzollern-Sigmaringischen Regierung, vom 6ten März 1819.;

Nr. 523. mit der Fürstlichen Regierung jüngerer Linie Reuß von Plauen, vom 15ten März 1819.;

Nr. 524. mit der Fürstlich-Neussischen Regierung älterer Linie, vom 22sten März 1819.

Das erschienene 7te Stück enthält unter

Nr. 525. Verordnung über die rechtliche Natur der Domänen in den neuen und wieder erworbenen Provinzen, vom 9ten März 1819.;

Nr. 526. Erklärung wegen der zwischen der Königl. Preuss Regierung und der Fürstlich-Lichtensteinischen Hofkanzley verabredeten Freizügigkeit, in Betreff der zum deutschen Bunde nicht gehörigen Preuss. Provinzen, vom 29sten März 1819.

Nr. 94.

Gesetz-Sammlung
6tes und
7tes Stück.

Nr. 95.
Verzeichniß der
Vorlesungen auf
der Rheinuni-
versität im Som-
merhalbjahre
1819
I. 3966.

Nachstehendes Verzeichniß der Vorlesungen auf der Königl. Preuß Rhein-
universität in Bonn im Sommerhalbjahre 1819., wird hiermit zur öffentli-
chen Kunde gebracht
Düsseldorf, den 13. April 1819.

Königl. Preuß. Regierung:

Vorlesungen
auf der Königlich Preussischen Rhein-Universität im Sommer-
halbjahre 1819.

Allgemeine Anleitung.

Anweisung zum Studium und Leben: Professor Arndt.
Ueber Begriff und Bestimmung der Universitäten, als Einleitung in das
akademische Leben: Professor Freudenfeld.

Evangelische Theologie.

Propädeutik der Theologie: Professor Augusti.
Theologische Encyclopädie und Methodologie, nach Schleiermacher's
Darstellung des theologischen Studiums: Professor Saak.
Kirchengeschichte: Professor Augusti.
Die Geschichte der christlichen Kirche und Religion, erster Theil, bis auf
die Zeit Karls des Großen: Professor Lücke.
Ausgewählte Psalmen: Professor Saak.
Die katholischen Briefe in lateinischer Sprache: Prof. Augusti.
Erklärung des Evangeliums Johannis, als Anfang des exegetischen
Kursus des N. Testaments: Prof. Lücke.
Die Briefe des Johannes: Derselbe.
Exegetisch-kritische und historisch-patristische Uebungen: Prof. Augusti.
Lateinische Disputierübungen über theologische Gegenstände: Prof. Lücke.

Katholische Theologie.

Encyclopädie und Methodologie der christlichen Theologie: Prof. Seber.
Dogmatik: Derselbe.
Moraltheologie: Derselbe.

Rechtswissenschaft.

Encyclopädie und Methodologie, als allgemeine Einleitung in das Studium
der Rechtswissenschaft: Prof. Mackelden.

Encyclopädie und Methodologie des Wissens, und der akademischen Studien
überhaupt, und insbesondere der Rechts- und Staatswissenschaften: Professor
Welder.

Naturrecht, verbunden mit Politik und Philosophie der positiven Gesetze:
Professor Welcker.

Staatsrecht der christlich germanischen Völker, und insbesondere des deutschen Vaterlands: Derselbe.

Geschichte und Institutionen des römischen Rechts: Prof. Mackeldey.

Geschichte des römischen Rechts und Institutionen, nach Saubold: D. Burchardi.

Pandekten nach Heise's Grundriß: Prof. Walter.

Katholisches Kirchenrecht: Derselbe.

Protestantisches Kirchenrecht: D. Burchardi.

Deutsches Privatrecht, mit Einschluß des Handels- und Wechselrechts:
Prof. Mittermaier.

Kriminalrecht, gemeines deutsches, mit Vergleichung neuerer Gesetzgebungen, insbesondere des französischen und preussischen Rechts, nach Feuerbach's Lehrbuch: Derselbe.

Kriminalrecht, nach Feuerbach: Prof. Welcker.

Lehnrecht, nach Páß: Prof. Mackeldey.

Bürgerlicher Prozeß, gemeiner deutscher, mit Vergleichung des preussischen und französischen Verfahrens, nach Martin's Lehrbuch: Prof. Mittermaier.

Ueber summarische Prozesse: Derselbe.

Mündliche Unterredungen über die von ihm angezeigten Privatvorlesungen:
Prof. Welcker.

Repetitorien und Examinatorien: D. Burchardi.

Arzneiwissenschaft.

Kritische Encyclopädie der Medizin: Prof. Windischmann.

Neurologie und Syndesmologie: Prof. Mayer.

Physiologie: Prof. Bischof.

Physiologie des Menschen: Prof. Mayer.

Biologie und Anthropologie, so viel zur Begründung der Staats- Arzneiwissenschaft erforderlich ist, und Staats- Arzneiwissenschaft (gerichtliche Medizin und medizinische Polizei): Prof. Bischof.

Gesundheitserhaltungskunde: Prof. Harles.

Spezielle Therapie, erster Theil: Derselbe.

Anleitung zur medizinischen Praxis: Derselbe.

Rezeptierkunst: Prof. Bischof.

Chirurgie: Prof. von Balthar.

Chirurgische Instrumenten, und Operations, Lehre: von Walther.

Von den Augenkrankheiten: Derselbe

Das chirurgisch: und Augenkranken, Klinikum in der demselben gewidmeten
Hospital, Anstalt: Derselbe.

Kurs von chirurgischen Operationen an Leichnamen: Derselbe.

Die Lehre von der Schwangerschaft des Menschen: Prof. Stein.

Die Lehre der Theorie und Praxis der Geburtshülfe: Derselbe.

Praktische Uebungen in der bald zu eröffnenden Lehranstalt der Geburts-
hülfe: Derselbe.

Nöthige Vorerinnerungen und Beherzigungen bei dem Studium und der
Ausübung der magnetischen Heilkunst: Prof. Windischmann.

Repetitorium über Anatomie: Prof. Mayer.

Philosophie.

Allgemeine Einleitung in das Studium der Philosophie: Prof. von Calker.

Reine und angewandte Logik nach Fries Grundriß: Derselbe.

Metaphysik, oder die Philosophie der Natur, der Sitten und der Religion,
nach seinem Lehrbuche: Urgefeslehre u. c.: Derselbe.

Die zweite Hauptabtheilung des Systems der Philosophie, die Ethik: Prof.
Windischmann.

Die Geschichte der Philosophie der ersten christlichen Zeit, des Mittelalters
und der neuern Zeit: Derselbe.

Allgemeine Geschichte der Philosophie: Dr. Steingass.

Platons Lehren über die göttlichen und menschlichen Dinge: Prof. DeLbrück.

Mathematik.

Die Elemente der Mathematik, nach Hauff's Lehrbuche der Arithmetik und
Euklides Elementen: Prof. Diesterweg.

Algebra, nach l'Huilier's Anleitung: Derselbe.

Geometrische Analysis über Euklides Data von Schwab: Derselbe.

Ebene Trigonometrie, nach Pfleiderer: Derselbe.

Astronomie.

Die Hauptlehrsätze der Astronomie in geschichtlicher Folge, mit kurzer Ana-
gabe ihrer Gründe: Prof. von Münchow.

Naturwissenschaften.

Encyclopädische Uebersicht der gesammten Naturwissenschaft, als Einleitung
über einzelne Lehrzweige derselben: Prof. Kastner.

Encyclopädie der gesammten mineralogischen Wissenschaften: Prof. Noeg-
gerath.

- Reine Chemie, nach seinem Lehrbuche: Prof. Kastner.
Experimentalphysik nach seinem Grundriß: Derselbe.
Geschichte der Chemie: Prof. Gustav Bischof.
Technische Chemie und Metallurgie, nach Hildebrandts Lehrbuch: Derselbe.
Analytische Chemie in Verbindung mit Stöchiometrie, nach seinem Lehrbuche der letztern: Derselbe.
Botanik, nach Sprengels Anleitung, und botanische Exkursionen: Professor Nees von Esenbeck.
Geologie: Professor Goldfuß.
Dyktognosie: Professor Noeggerath.
Bergbaukunst: Professor Goldfuß.
Zoologie, nach eigenem Handbuche: Derselbe.
Untersuchungen über das Nachtleben des Menschen: Professor Nees von Esenbeck.
Naturwissenschaftliche Unterhaltungen in Verbindung mit seinen Freunden, den Professoren Kastner, Goldfuß, Bischof und Noeggerath: Derselbe.
- P h i l o l o g i e.
- Allgemeine Einleitung in das philologische Studium: Prof. Heinrich.
Litteraturgeschichte der Griechen und Römer: Prof. Naede.
Sophokles Antigone: Derselbe.
Demosthenes Rede wider Midias, mit geschichtlicher und rhetorischer Einleitung: Professor Heinrich.
Die Satiren des Horatius: Derselbe.
Tacitus erstere Bücher der Annalen: Prof. Naede.
Die Hesiodische Theogonie, nach eigener Ausgabe, im philologischen Seminar: Prof. Heinrich.
Properzische Elegien, in demselben: Prof. Naede.
Philologische Ausarbeitungen und Disputirübungen im philologischen Seminar: Die Professoren Heinrich und Naede.
- Allgemeine Sprachenkunde.
- Ursprung und Verwandtschaft aller Sprachen der Erde, als Einleitung in das Sprachenstudium und die Geschichte der Völker: Prof. Radloff.
Morgenländische Sprachen.
Anfangsgründe der Arabischen Sprache: Prof. Freitag.
Hebräische Sprachlehre: Derselbe.
Anfangsgründe der Persischen Sprache: Derselbe.

Neuere Sprachen.

Russische, Englische und Französische Sprache: Prof. Strahl.

Italienische, Spanische und Portugiesische Sprache: Prof. Freudenfeld.

Redekünste.

Geschichte der schönen Litteratur in Italien, Spanien, Frankreich und England vom Mittelalter bis auf die heutige Zeit: Prof. von Schlegel.

Übungen in der Wohlredenheit: Prof. Dellbrück.

Anweisung über politische Angelegenheiten richtig zu urtheilen und gehörig zu sprechen durch Erklärung der Reden des Thucydides: Derselbe.

Bildende Künste.

Theorie und allgemeine Geschichte der bildenden Künste: Prof. von Schlegel.

(Vorlesungen über Archäologie der Kunst, so wie über Griechische Sprache und Litteratur, wird der Professor F. G. Welcker bald nach seiner Ankunft anzeigen.)

Geschichte.

Allgemeine Kulturgeschichte: Prof. Hüllmann.

Staatsrecht des Alterthums: Derselbe.

Allgemeine Uebersicht der Indischen Alterthümer und Litteratur: Prof. von Schlegel.

Urgeschichte der Deutschen und ihrer Sprache: Prof. Radloff.

Geschichte des Deutschen Reichs und Volks: Prof. Arndt.

Geschichte Deutschlands im Mittelalter, mit vorzüglicher Rücksicht auf das Staatsrecht: Prof. Hüllmann.

Geschichtliche Darstellung des religiösen und politischen Zustandes der Völker des südlichen Europa, mit besonderer Hinsicht auf Sprache und Litteratur: Prof. Freudenfeld.

Geschichte unserer Zeit und Entwicklung ihres Geistes und Strebens: Prof. Arndt.

Staatswissenschaft.

Philosophische Staats- und Rechtslehre: D. Stillinggass.

Uebersicht der verschiedenen Staats-theorien in Deutschland: Derselbe.

Statistik.

Allgemeine Statistik von Europa, insbesondere von Rußland, England und Oestreich, Prof. Strahl.

Zeichnende, gymnastische Kunstschule.

Unterricht im Zeichnen erteilt der, zum Zeichenlehrer ernannte, Großherz

zoglich Hessendarmstädtische Hofmaler Raabe, sobald er von seiner Kunstreise zurückgekehrt seyn wird.

Der Unterricht im Reiten wird in diesem Semester schon eröffnet werden können, und auch für Unterricht in der Musik, und in der Fecht- und Tanzkunst wird ehestens gesorgt seyn.

Besondere akademische Anstalten und Sammlungen.

Die Königl. Universitäts-Bibliothek steht für Jedermann offen an allen Wochentagen, Mittwoch und Sonnabend von 2 — 4 Uhr, an den übrigen Tagen von 11 — 12, und bietet Bücher zum Gebrauch unter den bestehenden gesetzlichen Bedingungen.

In der Anlage sind begriffen: das physikalische Kabinet, das chemische Laboratorium, der botanische Garten, das naturhistorische Museum, die Mineraliensammlung, die Sternwarte, die klinischen Anstalten für Ausübung der Arzneiwissenschaft und Chirurgie, das Museum für Kunst und Alterthümer. Alle übrigen, der Universität nöthigen, Institute und Sammlungen sollen angezeigt werden, so wie ihre Eröffnung vorschreitet. Von dem bereits eröffneten philologischen Seminarium s. m. unter Philologie.

Den 19ten April nehmen alle Vorlesungen ihren Anfang.

Der Brandassuranz-Kassenbestand für das Jahr 1817, welcher in unserm Amtöbblatte Nr. 48 vom 30. September v. J.

zu angegeben ist, hat sich durch die bei Anfertigung der Beitrags-Hebelisten für 1817 und namentlich bei den Bürgermeistereien Hofscheid, Edenhagen und Ruhvort eingetretenen Veränderungen um 1 Thlr. 2 Ggr. 4 Pf. erhöht, und beträgt daher jetzt 25855 Thlr. 10 Ggr. 10 Pf. was wir den Mitgliedern der Brandassuranz-Gesellschaft hiermit nachträglich bekannt machen.

Düsseldorf, den 10. April 1819.

Königl. Preuß. Regierung.

Nr. 96.

Erhöhung des Brandassuranz-Kassenbestandes für das Jahr 1817.
L. 3962.

1 Thlr. 2 Ggr. 4 Pf.

25856 Thlr. 13 Ggr. 2 Pf.

Nr. 97.
Waareneinfuhr
in das Russische
Reich, über das
Zollamt Uscitug.
11 4934

In Folge Verfügung des Königl. Ministeriums des Handels vom 1ten v. M. wird nachstehende Russisch-Kaiserliche Ukase vom 31. Dezember v. J., die nachgelassene Einfuhr der durch den Tarif von 1816 nicht verbotenen ausländischen Waaren über das Zollamt Uscitug, betreffend hiemit zur Nachricht des dabei interessirten Publikums bekannt gemacht.

Düsseldorf, den 8. April 1819.

Königl. Preuß. Regierung.

Verordnung an den dirigirenden Senat.

Zur Erleichterung des Handelsverhältnisses Unserer getreuen Unterthanen des Russischen Reichs und des Königreichs Polen befehlen Wir hiermit:

Sämmtliche ausländische Waaren, deren Einfuhrung der Tarif des Jahres 1816 nicht verbietet, sollen das Zollamt zu Uscitug nach denselben Vorschriften passieren dürfen, welche mittelst Verordnung vom 16ten August 1817 in Betreff des Zollamts zu Brzesc in Lithauen bekannt gemacht worden sind.

Für die von der Warschauer Messe kommenden Waaren finden nicht nur dieselben Bestimmungen Statt, sondern sie sollen sogar auf alle durch das Königreich Polen durchzuführenden Waaren ausgedehnt werden.

Petersburg, den 31. Dezember 1818.

(gez.) Alexander.

Die Richtigkeit attestirt

der Kanzlei-Direktor

Druznik.

Gezeichnet vom Finanzminister Guriew.

Warschau, den 22. Februar 1819.

(gez.) Mortonzki.

Bekanntmachungen und Verordnungen anderer Behörden.

Predigt-Kand.
Kandidat Fr.
Pustkuchen.

Dem Candidaten der Theologie und Dr. der Philosophie, Fr. Pustkuchen ist, nach eingereichtem Zeugniß der von ihm vor dem Fürstlich-Lippischen Consistorio zu Detmold bestandenen Prüfung die Erlaubniß zu predigen erteilt worden.

Köln, den 29. März 1819.

Das Königl. Consistorium.

Düsseldorf, gedruckt in der J. E. Dänzer'schen Buchdruckerei.